

## ■ Jugendfestival der Stadtkapelle Vöhringen

Beim diesjährigen Jugendfestival der Stadtkapelle Vöhringen wussten sich alle Beteiligten, die Nachwuchsgruppe, die Solisten und Ensembles wie auch die Jugendkapelle bestens zu präsentieren.

Die zahlreichen Eltern unter den Zuhörern freuten sich über die musikalischen Fortschritte ihrer Kinder.

Was die jungen Musikerinnen und Musiker boten, konnte sich hören lassen.

Das Jugendfestival der Stadtkapelle kann insofern auch als Gradmesser und Expertise der musikalischen Ausbildung gesehen werden.

Denn durch die einzelnen Darbietungen wurde nicht zuletzt die große Bandbreite der Vöhringer Bläserjugend deutlich.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Nachwuchsgruppe, die abwechselnd von Simone Steigerwald und Tim Gänslar geleitet worden war. Akkurat und aufmerksam spielten die Jungmusiker unter anderem „Pirates of Rock“ und „The Hey Song“. Mit „Rondo“ von Tilman Susato und „Rigaudon“ von Joseph Bodin de Boismortier zeigten die Flötistinnen Antonia Kramer und Elena Thomas, welche musikalischen Fortschritte sie gemacht hatten.

Und mit „The Moody Mode“ wusste sich das Saxophon-Ensemble eindrucksvoll zu präsentieren. Die Jugendkapelle unter der versierten und einfühlsamen Leitung von Fabian Weisenberger begann mit „Transformers“ von Steve Jablonsky, arrangiert von Michael Brown, bekannt geworden aus der gleichnamigen Filmserie aus dem Action- und Science-Fiktion-Genre. Von Beginn an war zu spüren, dass der Dirigent sich nicht mit einer durchschnittlichen Leistung zufrieden geben wollte.

Er konnte dabei auf einige zwischenzeitlich erfahrene und talentierte Musikerinnen und Musiker zurückgreifen.

Sowohl bei dem Stück „Morning Madness“ von Larry Clark oder „Aladdin“ von Alan Menken wie auch dem „Irish Dream“ von Kurt Gäble, war jeweils eine sehr reife Leistung dargeboten, die auch neben der natürlichen musikalischen Begeisterung eine feine Nuancierung und hohe Aufmerksamkeit erkennen ließ.

So war es denn auch nicht verwunderlich, dass bei dem weltbekannten und immer wieder gern gehörten Stück „Music was my first love“ wohl bei allen Zuhörern das Herz aufging.



Ein Höhepunkt des Abends und dies bereits im ersten Teil waren die überaus beeindruckenden und mit großer technischer Fertigkeit gespielten Saxophon-Soli der 17-jährigen Katharina Bucher, die zwei Kompositionen spielte, mit denen sie beim Landesentscheid „Concertino“ in der Musikakademie Marktoberdorf vor zwei Wochen auch beste Solistin ihrer Altersklasse in Bayern wurde.

Am Flügel begleitet wurde sie von Jevgenia Vilk. Katharina Bucher spielte nicht nur mit großer Hingabe und Musikalität, sie wusste beide Kompositionen glanzvoll und nahezu perfekt zu interpretieren.

Makellos waren die Presto-Läufe.

Ihre Töne waren auch bei den technisch sehr schwierigen Stellen absolut rein in Ton und Klang. Ein donnernder Applaus war der Lohn für diese wirklich grandiose Leistung.

Wie schon kurz angeführt, wurde Katharina Bucher mit sensationellen 99 Punkten (von 100) in ihrer Altersgruppe V Landessiegerin auf dem Saxophon.

Großen Anteil an ihrem Erfolg trägt auch ihre langjährige Instrumentallehrerin Linda Hadry, welche sie auch während der vorangegangenen Qualifikationen bei Bezirks- und Verbandswettbewerben intensiv betreute.

Auch die Stadt Vöhringen gratuliert Katharina Bucher zu diesem außerordentlichen Erfolg.

Sie ist eine großartige musikalische Botschafterin für die Stadt.

